

Vatikan, Biblioteca Apostolica Vaticana, Pal. lat. 503

Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung: Missale Augustanum

Sprache: Lateinisch

Thema / Text- bzw. Buchgattung: Liturgie, lateinische Messe

ÄUBERES

Entstehungsort: Augsburg

Entstehungszeit: 2. H. 14. Jh.

Typus (Überlieferungsform): Codex

Beschreibstoff: Pergament (1a, 89* Papier)

Wasserzeichen: Bl. 1a (Vorsatzbl.) nicht identifizierte Marke

Umfang: 1, 88, 1

Format (Blattgröße): 36,5 × 26,2 cm

Zusammensetzung (Lagenstruktur): (I-1)^{1a} + 8 V⁸⁰⁺ + (V-2)⁸⁸ + (I-1)^{89*}. 1a bildet mit dem Vorderspiegel ein Doppelbl. Am Anfang fehlt eine Lage von 10 Bll., die ältere Foliierung beginnt mit Bl. XI (s. u. zu Foliierung und Lagenzählung). Das äussere Doppelbl. der letzten Lage ist verloren, dadurch fehlt ein Bl. nach 80 (Blattverlust vor dem Eintrag der neueren Foliierung im 17. Jh.), s. u. zum Text. Wahrscheinlich gingen am Schluss der Hs. zahlreiche Bll. verloren. 89* bildet mit dem Hinterspiegel ein Doppelbl.

Seiten-, Blatt-, Lagenzählung: Tintenfoliierung, Rom 17. Jh. (I–88). Foliierung des 14. Jhs., zumeist in roter Tinte (.XI.–LXXX., .LXXXII.–LXXXVIII). Die Bezeichnung unfolierter Bll. folgt dem Digitalisat (1a, 89*). Lagenzählung jeweils auf der letzten Seite unten mittig (.II.–IX.), Textreklamanten (10v–80v).

Zustand: Blattverluste an Anfang und Ende des Bandes. Teile eines früheren Einbandes wurden auf Vorder- und Hinterspiegel aufgeklebt.

Schriftraum: 26,5 × 19 cm

Spaltenanzahl: 2

Zeilenanzahl: 36

Schriftart: Textura formata

Angaben zu Schrift / Schreibern: Textura formata einer (?) Hand.

Layout: Spaltenbegrenzungen und Zeilenraster in verdünnter Tinte. Die Markierungslöcher des Interkolumnium zumeist erhalten. Rubriziert. 1–2zeilige rote Lombarden zu Textabsätzen und Versanfängen. 4–7zeilige blaue Lombarden mit einfachem Fleuronné in roter und grüner Tinte zu den Hauptfesten (4rb, 40va, 45vb, 65rb, 77rb), zu Trinitatis und Corpus Christi 4zeilige Lombarde in Rot bzw. Grün mit Fleuronné in der Gegenfarbe (86vb, 88rb). Auffällig ist die Diskrepanz zwischen der kalligraphisch hochwertigen Schrift und der laienhaften Ausführung des Fleuronnéschmuckes der Initialen. Möglicherweise wurde letzterer nachträglich angebracht, vielleicht auch deutlich später (15. Jh.?).

Buchschmuck: -

Nachträge und Benutzungsspuren: 48rb wurde zur Lesung des Passionsgeschehens an Karfreitag am Rand ein Gebet zum Tod Jesu nachgetragen (1. H. 15. Jh.?): >Oratio<. *Domine Ihesu Christe per amaretudinem illam quam sustinuisti propter me in cruce ... miserere mee in egressu eius etc.* Das Gebet ist in Hss. des 14.–15. Jhs. häufiger überliefert, z. T. wird auch ein Nachlass eines Papstes Benedikt (XII./XIII. ?) damit verknüpft, vgl. Victor LEROQUAIS, Les livres d'heures manuscrits de la Bibliothèque

nationale, Bd. 2, Paris 1927, S. 100 (zu Paris, BNF, ms. lat. 13286, 77v). Weiter oben auf der selben Seite eine Textergänzung vom Ende des 15. Jhs. (oder später).

Einband: Halbpergament-Franzband auf Pappen, Rom 1922–1929. Deckelbezug aus dunkelgrünem Kaliko mit Pergamentecken. Glatter weißer Pergamentrücken mit schwarzem Dekor, oben Arabeskenstempel, darunter *PAL. LAT. 503*, dann das blaue Signaturschild der BAV, unten das Wappen von Papst Pius XI. (1922–1939) und dem Kardinalbibliothekar Aidan Gasquet (1919–1929). Auf den Spiegeln aufgeklebt finden sich Fragmente des vorherigen Einbandes (Rom 1626–1633), vorne Ausschnitte mit den Goldpressungen des Vorderdeckels und des Rückens, hinten der goldene Wappenstempel des Hinterdeckels, jeweils auf grünem Pergament. Die Stempel zeigen vom Vorderdeckel das Wappen Urbans VIII. (1623–1644), vom Rücken sechs goldene Bienen des Barberini-Wappens, hinten das Wappen des Kardinalbibliothekars Francesco Barberini (1626–1633). Blattweiser aus rotem Leder am Vorderschnitt. SCHUNKE, Einbände 2,2, S. 839, vgl. ebd. Bd. 1, S. 252f. und 259.

Provenienz: Augsburg, Heidelberg

Kommentar zur Provenienz / Geschichte der Handschrift: Die Rubrik 22rb belegt, dass die Hs. für die Kathedrale des Bistums Augsburg (Hoher Dom Mariä Heimsuchung) geschrieben wurde: >... *Nota consuetudinem ecclesie maioris Augustane in quadragesima duas missas habendo tam in dominicis diebus quam in feriis* ...<. Schrift und Ausstattung deuten auf die zweite Hälfte des 14. Jhs. Die Augsburger Provenienz legt es nahe anzunehmen, dass die Hs. mit dem Buchbesitz Ulrich Fuggers nach Heidelberg gelangte (LEHMANN, Fuggerbibliotheken 1, S. 149). 1623 zusammen mit den Bänden der Heidelberger Palatina in die vatikanische Bibliothek verbracht. Wohl schon bevor die Hs. in die BAV gelangte, ging die frühere erste Lage verloren (s. o. zu den Foliierungen). Zudem fehlen wohl zahlreiche weitere Bll. am Schluss des Bandes. 1r *C. 110/ 1947*. Im Allacci-Register nachweisbar (Pal. lat. 1949, 35r *1947 Missale. fol. C. 110*). Ältere Signatur der BAV auf dem Vorderspiegel 404 (gestrichen). Die Signatur steht zusammen mit der aktuellen, auf einem quadratischen Zettel, der aus einem früheren Vorsatzbl. ausgeschnitten und hier aufgeklebt wurde. Besitzstempel der BAV: 1r, 88v.

Besonderheiten: -

Literatur: Adalbert EBNER, Quellen und Forschungen zur Geschichte und Kunstgeschichte des Missale Romanum im Mittelalter, Iter Italicum, Freiburg im Breisgau 1896, S. 251; Hugo EHRENSBERGER, Libri liturgici Bibliothecae Apostolicae Vaticanae manuscripti, Freiburg im Breisgau 1897, S. 442, Nr. 6; LEHMANN, Fuggerbibliotheken 1, S. 149; SALMON, Mss. liturgiques 2, S. 129, Nr. 317; STEVENSON, S. 168

INHALT

1ra–88vb Missale Augustanum (fragmentum)

Text 1 1ra–88vb

Verfasser: -

Titel: Missale Augustanum (fragmentum)

Angaben zum Inhalt: An Anfang und Ende unvollständig. Nur der Teil "de tempore", beginnend mit dem Fest des hl. Stephanus und endend in der Oktav nach Fronleichnam. Der Messkanon fehlt. Ob commune sanctorum und proprium sanctorum sowie weitere hier nicht vorhandene Teile in einem anderen Band vorlagen oder aber als weitere Teile des vorliegenden Bandes verloren gingen, ist ungewiss. (1ra–88vb) De tempore. Die Abschnitte zu Advent und Weihnachten fehlen. Das nach Bl. 80 ausgeschnittene Bl. enthielt das Ende des Samstags vor Pfingsten sowie den Beginn des Pfingstsonntages (s. u.). (1ra) Hymnus de sancto Stephano. */persecutor appropinquat. Nos provide, nos supplices ad te clamantes et precibus te pulsantes ... – ... martyrum purpuras coruscas coronatus.* AH 53, Nr. 215, S. 345–347. Hier nur der Schluss des Hymnus (vgl. Missale Augustanum, GW M24223, XIrb). (1va) *Iohannes Iesu Christo multum dilecte virgo ... – ... Iohannes Christi care.* AH 53, Nr. 168, S. 276–279. (4rb–5ra) Epiphania. (45vb–48vb) Palmsonntag. (64vb–66ra) Ostersonntag. (77rb–78ra) Christi Himmelfahrt. Nach Bl. 80 fehlt ein Bl. (Textverlust), s. o. zur Lagenstruktur. (80vb) Text bricht ab im Gebet zur Messe am Pfingstsonntag. *>In reditu ad missam, una tantum oratio<. Presta, quesumus, omnipotens deus, ut claritatis tue super nos ... tue lucis corda eorum/.* Text bricht ab. Corp. orat. 4483. (81ra) */Mundi cordis quem soli cernere possunt oculi ... – ... Hunc diem gloriosum fecisti. Sancti spiritus assit nobis gracia.* AH 53, Nr. 70, S. 119–122 (Strophe 11–24). Sequenz zum Pfingstfest. (86vb–87va) Trinitatis. (88rb–88vb) Fronleichnam. Endet mit dem Beginn der Sequenz zur Oktav: (88vb) *>Sequentia per octavam<. O panis dulcissime ... – ... dono tanti muneris clementer purifi/.* AH 54, Nr. 169, S. 259–261 (Strophe 1–6). (vgl. Missale Augustanum, GW M24223, CIva)

Incipit: -

Weitere Initien: 1va *Iohannes Iesu Christo multum dilecte virgo ...* ; 88rb *O panis dulcissime*
...

Explicit: -

Edition / Textausgabe: Missale Augustanum: GW M24222–M24229

Dr. Wolfgang Metzger
Universitätsbibliothek Heidelberg
Stand: 18.05.2022

Siglenverzeichnis zur abgekürzt zitierten Literatur:

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/de/bpd/bibliotheca_palatina/litsigl_pal-lat.html